

Wien, Mai 2021

**SEESTADT ASPERN:
WEITERE KRIEGSGRÄBER DER NAPOLEON-SCHLACHT VON 1809 GEFUNDEN**

Bei den aktuellen Erdbauarbeiten nahe der Bernhardinerallee in der Seestadt Aspern sind erneut Knochenfunde zutage getreten, die sich als Reste von Soldatengräbern der Schlacht von Aspern am 21./22. Mai 1809 herausstellten. Nach ihrer archäologischen Bergung erlaubt eine erste wissenschaftliche Auswertung bereits jetzt viele Schlussfolgerungen.

Es handelt sich bei den Funden um die sterblichen Überreste von mindestens 14 männlichen Personen im Alter von Anfang bis Mitte 20. Zur Unterstützung hinzugezogene Anthropologen identifizierten an den Skelettresten mannigfaltige Dauerbelastungen und Mangelkrankungen, sowie akute Knochenbrüche, Schuss-, Schlag- und Hiebverletzungen durch scharfe Kriegswaffen der damaligen Zeit. Die wenigen Habseligkeiten, die die jungen Männer bei sich hatten und die dem Zahn der Zeit widerstanden, wertet Grabungsleiter Martin Penz als einen Glücksfall: „Meist finden wir bei den eilig verscharrten Gefallenen nur Knöpfe der Unterwäsche bzw. Gamaschen, oder auch einzelne Bleigeschosse, die oft auch die jeweilige Todesursache waren. Bei den neu Aufgefundenen konnten diesmal aber auch etliche Uniformknöpfe entdeckt werden, die die Zugehörigkeit zur österreichischen Armee wahrscheinlich machen“. Sogar einige Münzen oder persönlicher Schmuck, wie eine Glasperlenkette oder ein Fingerring, wurden aufgefunden. Dies ist sehr ungewöhnlich, da in den Tagen nach der Schlacht den offen daliegenden Opfern meist sämtliche Wertsachen oder noch irgendwie verwertbare Ausrüstungsgegenstände abgenommen wurden.

Seit der Errichtung der modernen „Seestadt Aspern“, am einstigen Schlacht- und ehemaligen Flugfeld Aspern, hat die Stadtarchäologie Wien bereits 27 „Schlachtfeldbefunde“ gesichert. Dabei handelt es sich um die sterblichen Überreste von Soldaten und deren Pferde, die unmittelbar hier gefallen sind und größtenteils nur notdürftig verscharrt wurden, um einer drohenden Seuchengefahr vorzubeugen.

„Nach einer sorgsamten Bergung und wissenschaftlichen Dokumentation der Funde werden die sterblichen Überreste der Gefallenen einer würdigen Wiederbestattung zugeführt“, wie die Leiterin der Stadtarchäologie, Karin Fischer Ausserer, erklärt. „Auch wenn bei der Errichtung der Seestadt die steinzeitlichen Siedlungsreste im Visier der Stadtarchäologie stehen, da das Gebiet nachweislich seit der Jungsteinzeit besiedelt wurde, freuen wir uns auf weitere aufschlussreiche Funde aus allen Geschichtsepochen, läuft doch die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Stadtentwicklungsmanagement beispielhaft reibungslos“ betont Frau Fischer Ausserer.

Napoleon in Aspern. Archäologische Spuren der Schlacht 1809.

Erschienen im Phoibos Verlag

[Link zur Publikation](#)

Pressefotos sowie Presseinformation zum Download finden Sie unter www.stadtarchaeologie.at/presse.

RÜCKFRAGEN:

Mag. Barbara Wieser, Pressesprecherin Stadtarchäologie Wien

E-Mail: barbara.wieser@stadtarchaeologie.at

Tel: +43 1 4000 81180